

Veranstalter



Brandenburgische Landesgemeinschaft Theater in Schulen e.V.
Geschäftsstelle: Martina Dorn, Eichenhof 7, 16767 Leegebruch

Kartenvorbestellung

Kartenvorbestellung per Mail an: dhergemoeller@posteo.de
Kosten/Person: 2,50 € bitte in bar an der Kasse im Treffpunkt Freizeit zahlen



Treffpunkt Freizeit
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus 603 Haltestelle Birkenstraße / Alleestraße (3 min. Fußweg)
Tram 92, 96 Haltestelle Rathaus, Potsdam (10 min. Fußweg)

Anfahrt mit dem Auto:
Aus dem Norden: A10 Abfahrt Potsdam-Nord, Richtung Babelsberg
Aus den anderen Richtungen: A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum, Nuthestraße geradeaus

9. Brandenburgisches Landesschultheatertreffen

Raum.Bühne



5.-7.6.2019

Treffpunkt Freizeit Potsdam

5.6.19 Heimat

19:30 Uhr
Grundschule Gebrüder Grimm, Brandenburg

Was ist das Besondere an uns als Personen? Was bedeutet für den Einen oder Anderen „Zuhause“, also „Heimat“? Ganz konkret gleitet der Fokus der Spieler*innen über ihr Zimmer, ihr Haus.

Was ist aber, wenn man diese „Heimat“ verliert? Einige Kinder haben das erlebt. Was macht das mit mir, wenn ich aus meiner Heimat weggehen müsste? Wo würde ich hingehen, wenn ich Deutschland verlassen müsste? Es fehlt mir doch einiges, wenn ich nicht mehr in Brandenburg leben würde. Welchen Platz vermisste ich ganz besonders?

„Heimat“ ist eine Collage, die mit den Ideen und den Texten der Kinder arbeitet und zeigen soll, dass Heimat mehr als nur eine Adresse ist.

6.6.19 Leben am Limit

9:00 Uhr
Da Vinci Gesamtschule, Potsdam

Ich möchte meine eigene Hochzeit feiern, einen Hund aus einem Tierheim adoptieren, Paintball spielen. Ich will meinen Abschluss an der Uni machen, ein Jahr lang mit Freunden in Afrika leben und herausfinden, wie es sich an anderen Orten lebt. Ich will den Klimawandel aufhalten, in der Nacht auf ein Hochhausdach steigen. Ich möchte an einem richtigen Theater professionell schauspielern, meiner Oma einen Urlaub spendieren. Ich will bewusstseinsweiternde Substanzen probieren, viel Geld verschenken. Ich will etwas hinterlassen. In einem Leben ohne Limit sind dies mögliche Vorhaben. Der Theaterkurs des 12. Jahrgangs hinterfragt, was davon bleibt, wenn plötzlich behauptet wird, dass es einen Endpunkt gibt. Ein Leben mit Limit erfordert die Auseinandersetzung mit den Fragen: Was ist mir wichtig? Was gibt mir Zufriedenheit? Wodurch wird meinen Leben lebenswert? Wie will ich mit anderen umgehen?

Wofür entscheide ich mich, wenn ich nur noch 12 Stunden Zeit habe?

6.6.19 Universum aus der Kiste

11:00 Uhr
Förderschule Am Sonnenhof, Mittenwalde

Alles begann mit dem Urknall. Dem was? Naja, einem Knall und dann war da ein Karton. Unser DU steht verblüfft auf der Bühne und betrachtet diesen eingehend und plötzlich war es einfach da. Das UNIVERSUM. Es stellt sich seinem staunenden Gegenüber vor und nimmt diesen mit auf eine Reise. Sie begegnen der Sonne. Mit ihr ist es nicht immer leicht. Sie ist wunderschön und strahlt. Aber sie ist auch sehr eigensinnig. Sie steht immer im Mittelpunkt und alles dreht sich nur um sie. Dann wären da noch die Sterne. Unzählige leuchten jede Nacht am Himmel. Sie scheinen so nah zu sein und doch sind sie ungreifbar fern. Sie sind frei, anmutig, still und unerreichbar. So schnell wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder verschwunden. Und zu guter Letzt entdeckt das DU die Planeten. Es betrachtet diese mit staunenden Augen, intensiv und suchend und kann doch nichts entdecken. Nur ein Planet scheint völlig anders ...

6.6.19 Parallelwelten

15:00 Uhr
Voltaire Schule, Potsdam

Wir leben in einer Welt, in der das Internet, das mit dem Handy und dem Computer erreichbar ist, unsere Wahrnehmung bestimmt und zu dem wird, was wir als Wirklichkeit betrachten. Bei jedem „Gang“ ins Internet werden unsere Handlungen aufgezeichnet und elektronisch weiterverarbeitet. Dadurch werden wir nicht nur zum Teil dieser parallelen Internetwelt, wir nehmen diese als unsere Realwelt wahr. Diesen Zustand zu beschreiben, zu erforschen, wer und was unser Tun in Zeiten des Internets bestimmt, steht im Zentrum des Projektes. Dabei haben wir uns von Filmen wie Rainer Werner Fassbinder "Die Welt am Draht" und Josef Rusnak "The Thirteenth Floor" inspirieren lassen. Als Grundlage verwenden wir "The Truman Show" von 1999, passen aber den Stoff an unsere Internet-Zeit an.

6.6.19 Zeit.Räume

19:30 Uhr
Dr. Hugo-Rosenthal-Oberschule, Hohen Neuendorf

Acht Jugendliche im Sog sozialer Netzwerke, die versuchen, sich im Strudel aus geposteten Fotos, Videos, Likes und Freundschaftsanfragen zu behaupten. Da war ich. Das kenne ich. Das gefällt mir. Alles läuft super. Alle sehen immer gut aus. Alle sind immer und ständig gut drauf. Oder nicht??

Facebook, Instagram, Snapchat, und wie sie alle heißen, schreien ständig: MEHR! MEHR! Sie schreien nach unserer Zeit, nach Aufmerksamkeit, nach guter Laune, nach Anerkennung. Und sie bekommen sie. Aber Facebook macht oft auch schlechte Laune und Stress, weckt Neid und Missgunst. Auf der Achterbahnfahrt durch das dauernde "Sich Präsentieren, Behaupten und Mithalten-Wollen" beginnen die Jugendlichen nach und nach die virtuellen Identitäten infrage zu stellen, und sich auf die Suche zu machen nach dem, was sie wirklich ausmacht. Sie beginnen, sich fundamentale Fragen über sich selbst und ihre Umwelt zu stellen. Was heißt eigentlich Leben? Wo leben wir? Wer sind wir? Eine spannende Entdeckungsreise durch virtuelle und reelle Räume, durch Traum und Zeit.

7.6.19 Der Kreis

9:30 Uhr
Friedrich-Engels-Gymnasium, Senftenberg

„Macht und Ohnmacht des Kreises“ porträtiert abstrakt gesellschaftliche Zwänge aus der Sicht Jugendlicher. Inspiriert durch R. Gwisdek „Der unsichtbare Apfel“ entstand dieses Theaterstück. Wir zeigen in diesem Stück eine mögliche Perspektive auf die uns umgebende Welt, auf bestehende Muster, die schwer zu durchbrechen sind, auf Möglichkeiten. Uns bewegen Fragen wie: Ist das, was die Gesellschaft möchte, immer das, was ich will? Muss der Einzelne immer mit der Masse schwimmen? Ist der Einzelne stark genug, sich gegen scheinbar feststehende Kreisläufe der Gesellschaft zu stellen und seinen eigenen Weg zu finden? Bleibt der Einzelne, wenn er sich entscheidet, Kreise zu durchbrechen, allein? Welche neuen Wege öffnen sich, wenn man seine Sichtweise ändert?